

Wiesbadener Tagblatt.

No. 147. Dienstag den 26. Juni 1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes. Sizung vom 13. Juni.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren H. Thon und Birk.

1215) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 5. l. M. zur Nachricht und Bemessung anher mitgetheilte, an Herrn Schulinspector Sibach gerichtete Rescript Herzogl. Landesregierung vom 23. v. M., das Gesuch des Lehrers der englischen Sprache an der höheren Töcherschule, G. Hegmann, um Entbindung von seiner Stelle an dieser Schule betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1217) Die am 9. l. M. nochmals stattgehabte Versteigerung des Restes der im städtischen Magazine gelagerten Steinkohlen wird nunmehr auf den Gesammtlös von 21 fl. 10 fr. genehmigt.

1218) Desgleichen die am 25. v. M. und 2. l. M. stattgehabte Versteigerung der der Stadtgemeinde dahier zustehenden Gräsereien pro 1855 auf den Gesammtlös von 58 fl. 20 fr.

1225) Auf die Anzeige des Bauaufsehers Martin vom 1. l. M., Zerstörung städtischer Baugegenstände durch den Sturm am 31. v. M. betr., wird beschlossen, die in Folge dieses Sturmes nöthig gewordenen Reparaturarbeiten im Gesamtkostenbetrage von 40 fl. 16 fr. zur Ausführung zu genehmigen.

1230) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 8. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Balletmeisters Eduard Bree von Frankfurt, dermalen dahier, um Erlaubniß, während der Saison Tanzunterricht dahier ertheilen zu dürfen, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Willfährung wieder vorgelegt werden.

1231) Desgleichen das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 9. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Lithographen Wilhelm Gläbner von hier, um Erlaubniß, das von ihm in Stein gravirte geographische Lottospiel von Deutschland durch Subscription absetzen zu dürfen.

1233) Das Gesuch des Regierungsdiurnisten Carl Decoffee von hier, um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts zum Zwecke der Verehelichung mit Wilhelmine Cassandra Marie Elisabeth Wachenheimer von hier, wird genehmigt.

1234) Ebenso das Gesuch des Bildhauers Carl August Wagner von Dohheim, dermalen zu Frankfurt, um Reception in die hiesige Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verehelichung mit Clementine Philippine Catharine Casar von hier.

1235) Das Gesuch des Klavier- und Gesanglehrers Wilhelm Wül-
finghoff von Bonn, um Gestattung des ferneren temporären Aufent-
haltes in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Verwaltungsamte unter dem Antrage
auf Willfahung für ein weiteres Jahr vorgelegt werden.

1236) Das mit Inscript Herzogl. Verwaltungsamts vom 12. I. M.,
zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch von P. A. Tacchi's Nachfolger
um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für den Sommer 1855,
zum Zwecke des Handels mit Lustres und Christall-Waaren, soll Herzogl.
Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt
werden.

1238) Auf den Antrag des Herrn Dr. Kossel wird beschlossen, den
gegenwärtig als Holzmagazin dienenden Raum neben dem städtischen Schul-
gebäude am Markt vom Holz räumen zu lassen, damit derselbe den Schul-
kindern als Spiel- und Erholungsplatz eingeräumt werden könne, und soll
dies unverzüglich zur Ausführung kommen.

Wiesbaden, den 24. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 26. Juni Nachmittags 3 Uhr läßt die Herzogliche
Hospital-Commission dahier 34 in hiesiger Gemarkung gelegene, zum
Hospitalgut dahier gehörige Grundstücke in dem Rathhause auf weitere
12 Jahre verpachten.

Wiesbaden, den 26. Juni 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

Bekanntmachung.

Alle, welche Forderungen an die verstorbenen Daniel Düringer Ehe-
leute von Wiesbaden haben, werden hiermit aufgefordert, solche unter
Vorlage der darauf bezüglichen Urkunden, bei der Dienstag den 3. Juli d. J.
Morgens 9 Uhr beginnenden Inventarisirung vor unterzeichneter Stelle
anzuzeigen, indem sie sonst bei der Auseinandersetzung des Nachlasses nicht
berücksichtigt werden können.

Wiesbaden, den 23. Juni 1855.

Herzogl. Landoberschultheißerei.
Westerburg.

233

Holzversteigerung.

Heute Dienstag den 26. Juni Morgens 10 Uhr wird in dem Auringer
Gemeindewald, Distrikt Rothenberg, am Mainzer Wellinger, nachstehendes
Gehölz öffentlich versteigert:

44 schäl Eichene Werkholzstämme,
123 Stück schäl Eichene Gerüstbölzer,
307 " " Baumbstüben,
15 3/4 Klafter Schälholz,
2325 Stück Schälholz-Wellen.

Auringen, den 26. Juni 1855.

Der Bürgermeister.
Rös.

131

Knochen werden Dienstags und Freitags von Morgens 7 bis Abends
7 Uhr bei Herrn Uhrmacher Rudolph im Badhaus zum schwarzen Bock,
im Hofe rechts, für die **Knochenmühle** in Empfang genommen und
der höchste Preis dafür bezahlt.

August Herz. 2819

Notizen.

Heute Dienstag den 26. Juni,

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der Heurescenz von circa 10 Morgen Domantalswiesen im Würzgarten, Gemarkung Wiesbaden. (S. Tagblatt No. 146.)

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung von Holzäsche bei Herzoglicher Receptur dahier. (S. Tagblatt No. 146.)

Anzeige.

Abschnitte von Eichenholz, welche sich sehr gut zu Naben eignen, sowie eine Partie beschlagene **tannene Hölzer** werden in meinem Magazine dahier billig verkauft.

Biebrich, den 22. Juni 1855.

Jean Blees. 22

Englische Zahntinktur, zur Erhaltung und Heilung der Zähne, à Flacon 1 fl. 10 fr.,

Englisches Zahnpulver à Schachtel 36 fr.,

Pariser Zahnperlen in Etuis à 1 fl. 45 fr.,

Kräuterseife à 18 fr.,

Königs-Wasch- und Badepulver à Schachtel 12 fr.,

Wiener Puzpulver à Päckchen 4 und 8 fr.,

Englisches Sichtpapier à Blatt 7 fr.,

Praktischer Zahnkitt in Etuis à 28 fr.,

Hühneraugenpflaster à 18 fr. und

Frostballenseife à 12 fr.

empfiehlt zur gefälligen Abnahme **P. Koch**, Metzgergasse.

2820

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

Taunusstraße No. 30.

2560

Ruhrkohlen.

Von heute an lasse ich bestes **Ofen- und Schmiedegerieß** in Biebrich ausladen und können solche direkt vom Schiffe bezogen werden.

Wiesbaden, den 25. Juni 1855.

2821

Aug. Dorst.

Ausgezeichnete Photographien auf Papier empfiehlt

2063

C. Braunschweig, Taunusstraße No. 5.

Heidenberg No. 27 ist ein gut erhaltener **Stoßfarn** zu verkaufen. 2822

Selbst ist die Frau, — wenn sie sich nicht in das Gespräch der Gäste einmischet.

Abends 7½ Uhr. **Vier Jahreszeiten.** Abends 7½ Uhr.

Herr **Finn** nimmt hiermit die Freiheit dem geehrten Publikum für die ihm zu Theil gewordene Gunst zu danken und zugleich die Anzeige zu machen, daß er noch

5 außerordentliche Vorstellungen
in der **Gallerie praktischer Wissenschaften**
geben wird.

Heute Dienstag **erste außerordentliche Soirée**, worin die neu aufgestellten Modelle gezeigt werden:

Modell der Taucherglocke,
Modell der atmosphärischen Eisenbahn (25 Fuß lang) und noch viele der interessantesten **Telegraphen- und Locomotiv-Modelle.**

Cassa 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Billetts zu den Sperrsitzen können von 9 bis 1 Uhr im Saale zu den Vier Jahreszeiten in Empfang genommen werden. 2805

Verloren.

Es wurde vergangene Woche eine goldene **Panzerhalskette** mit blauem emailirten Schloß verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung von **5 fl.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 2824

Vergangenen Samstag Abend wurde im Theater ein scharlachrothes **Echarpe** verloren. Man bittet dasselbe gegen Belohnung Kaltwasser-Heilanstalt Nerothal zurückzugeben. 2825

Gesuche.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches Kleidermachen, Weißzeugnähen und bügeln kann, sowie eine Haushaltung zu führen versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres unter C. F. post restante Mainz. 2826

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und in der Küche bewandert ist, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen Oberwebergasse No. 21. 2827

Ein Mädchen, welches perfekt Weißzeugnähen, fein stopfen und ausbessern kann, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres zu erfragen Steingasse No. 21. 2828

Ein Mädchen, welches fein nähen, bügeln und fristren kann, sucht eine Stelle. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2829

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches alle feine weibliche, sowie alle häusliche Arbeiten, fristren, bügeln und gründlich Kleidermachen kann, auch etwas französisch spricht, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 2814

200—270 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1080

Ein Kollfessel,

noch fast neu und im besten Zustande, ist zu verkaufen durch

227

C. Leyendecker & Comp.

Unterzeichneter bringt seine **Restauration, Kasse, Wein und Flaschenbier** in empfehlende Erinnerung; auch werden Speisen außerhalb des Hauses verabreicht, wozu ergebenst einladet

2801

Ph. Enders, Oberwebergasse No. 20.

Ein englischer Sattel mit Klapp- und Anhängbiegel, ein Baum, mehreres Puhgeschirr und ein großes Thor sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2830

Dickwurz-Pflanzen sind zu verkaufen bei

2831

Ph. Wengandt, Nerostraße.

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

- Am Markt No. 42 ist eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 1688
- Burgstraße No. 11 im Hinterhaus ist ein vollständiges Logis zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2774
- Burgstraße No. 13 ist im Hinterhaus ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2832
- Bei der Nero- und Verbindungsstraße No. 38 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche, Dachkammer und Trockenspeicher, sowie Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten und auf den 1. October d. J. zu beziehen. 2775
- Ellenbogengasse No. 10 bei Schuhmacher Bind ist ein vollständiges Logis gleicher Erde nebst einer geräumigen hellen Werkstätte im Hinterbau zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2507
- Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Cabinetten, nebst Zubehör, zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung dazu gegeben werden. 2233
- Friedrichstraße No. 15 ist in der Bel-Etage auf der Sommerseite ein möblirtes Zimmer nebst 2 Kabinetten zu vermieten. 2720
- Friedrichstraße No. 15 ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 2833
- Friedrichstraße bei Wilh. Blum ist im Hinterhause eine Wohnung zu vermieten. Auch sind daselbst **Dickwurzpflanzen** zu verkaufen. 2776
- Friedrichstraße No. 20 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Cabinet und sonstigem Zubehör, zu vermieten und gleich zu beziehen. 2212
- Goldgasse No. 13 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 2721
- Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2722
- Goldgasse No. 19 bei E. Wörner sind möblirte Zimmer zu vermieten. 2834
- Hochstätte No. 25 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und gleich oder auch später zu beziehen. 2777
- Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer nach der Straße gelegen zu vermieten und sogleich zu beziehen. 1502
- Kirchgasse No. 26 im Hause der Gebrüder Walther ist im Hintergebäude eine Wohnung im zweiten Stock, seither von Herrn Küfermeister Stroh bewohnt, nebst Werkstätte vom 1. Juli an zu vermieten. 2724

- Kleine Burgstraße No. 11** ist ein Logis zu vermieten. 2664
- Langgasse No. 2** sind 2 Logis und Läden zu vermieten; auch werden sie getrennt abgegeben. Näheres Hochstätte No. 1 bei **H. A. Bär.** 2447
- Langgasse No. 6** ist ein Laden nebst Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 2446
- Marktplatz No. 4** im Vorderhaus Parterre sind zwei Logis, ein jedes bestehend in 3 geräumigen Zimmern, 1 Cabinet, 2 Kammern, Küche, Keller, Trockenspeicher, Bleichplatz, auf Verlangen auch Pferdestall; sodann eine schöne vollständige Mansardwohnung zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2836
- Marktplatz No. 4** bei **Pedell Kunz** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2725
- Mühlweg No. 13** steht wegen Wohnortsveränderung das Hinterhaus nebst Garten auf den 1. October zu vermieten. 2779
- Neugasse No. 18** ist ein Familienlogis, bestehend aus 2—3 Zimmern, auf den 1. Juli zu vermieten. 1621
- Rheinstraße No. 4** sind 2 kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 2748
- Röderstraße No. 18** ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2780
- Schulgasse No. 5** ist ein Logis zu vermieten. 2781
- Taunusstraße No. 20** ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 2837
- Untere Webergasse No. 13** ist auf 1. August ein Laden mit vollständiger Wohnung zu vermieten. 2838
- Untere Webergasse No. 49** ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet sogleich zu vermieten. 2839
- Mein Landhaus am Bierstadter Weg** ist vom Juni d. J. an zu vermieten oder zu verkaufen. **B. Kochendörffer.** 1982
- Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller u. enthaltend, ist auf Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 32. 2371
- In einem Landhause ist ein schönes, geräumiges Zimmer (Südseite) mit oder ohne Möbel, auch wenn es gewünscht wird, mit Kost zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2471
- Bei Dom. Sangiorgio**, der neuen Schule gegenüber, ist auf den 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller, an eine stille Familie zu vermieten. 2784
- Ein schön möblirtes Zimmer wird an ein einzelnes Frauenzimmer abgegeben. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 2683
- Zwei möblirte Zimmer **Louisenstraße** Parterre sind an eine einzelne Dame zu vermieten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2840
- Das bisher von **Hrn. Schlossermeister Kalkbrenner** bewohnte Logis in meinem Hinterhause steht anderweit zu vermieten. **F. Lehmann.** 2841

Möblirte Wohnung.

In der schönsten Lage des Rheingaus ist eine gutmöblirte Wohnung mit großem Garten und der schönsten Fernsicht, monatlich oder auf längere Zeit, zu vermieten durch das Geschäfts-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

In Castet

Herrenstraße No. 158 (bei Mainz) steht eine schöne Wohnung mit Balkon und prachtvoller Aussicht auf den Rhein zu vermieten. 2631

Die Taucherglocke.

Ein englischer Arzt, der im Jahre 1850 in Gesellschaft eines Freundes eine solche Taucherschaft unternahm, schildert dieselbe mit folgenden Worten: „Am 8. Sept. 1850 bestiegen wir um 11 Uhr Vormittags das Boot, mit welchem wir in wenigen Minuten zu dem Schiffe gelangten, an welchem die Taucherglocke befestigt war. Sie war in Glockenform, von Eisen aus einem Stück gegossen, unten offen, 4—5 Fuß im Durchmesser und ungefähr 7 Fuß hoch. Der obere Theil hatte mehrere Oeffnungen, in welchen sehr dicke Gläser befindlich waren, um Licht hineinzulassen. Oben in der Spitze der Glocke befand sich eine andere Oeffnung, in die ein langer Schlauch ging, um vermittelst einer oben befindlichen Pumpe der Glocke Luft zuzuführen. Es befanden sich in der Glocke zwei kleine Bänke einander gegenüber mit einem Fußbrett zwischen beiden. Für vier Personen war Raum genug vorhanden. Die Glocke wurde von starken Ketten gehalten und von dem Verdecke eines kleinen Schiffes aus regiert. Nachdem dieselbe über die Oberfläche des Wassers gebracht worden war, begaben wir uns in Begleitung zweier Arbeiter mittelst eines darunter fahrenden Bootes in dieselbe. Das Hinabfahren ging so langsam, daß wir die Bewegung der Glocke gar nicht bemerkten, aber sobald sie im Wasser war, fühlten wir einen Druck um Ohren und Stirn, der in einigen Minuten zunahm. Schmerzen empfand ich nicht, nur, wie bereits erwähnt, einen starken Druck um den Kopf, als ob ein eiserner Reif darum läge. Ich sprach mit den Arbeitern und konnte sie nur mit großer Mühe verstehen; diese Schwierigkeit nahm so zu, daß ich mich selbst nicht hörte, obgleich ich so laut als möglich sprach. Nach wenigen Minuten gelangten wir auf den Grund des Meeres, wo uns jede unangenehme Empfindung fast ganz verließ. Die Helle, welche wir beim Hinunterfahren und auf dem Meeresgrunde hatten, war sehr beträchtlich; ich konnte sehr gut lesen und schreiben. In der Glocke hatten wir 10—12 Zoll hoch Wasser. — Nachdem wir mehr als eine Stunde auf dem Grunde geblieben waren und die Arbeiter so bequem als in der freien Luft gearbeitet hatten, gaben wir ein Zeichen, nach welchem wir hinauf gezogen wurden. Beim Hinaufahren war die Empfindung am Kopfe ganz verschieden von der beim Hinuntersteigen; es war uns, als würden unsere Köpfe größer und als wollten die Knochen auseinandergehen. Diese unangenehme Empfindung dauerte indessen nicht lange, denn wir waren bald oben und nicht nur sehr froh über das Erfahrene, sondern auch darüber, daß wir aus unserem engen Gefängnisse sicher wieder entlassen wurden.“

Die Signale, deren sich die Arbeiter bedienen, sind sehr einfach; sie bestehen aus einer größeren oder kleineren Anzahl Schläge, welche mit dem Hammer gegen die Seitenwände der Glocke ausgeführt werden. Diese Signale hört man leicht oben im Schiffe, während umgekehrt in der Taucherglocke auf dem Meeresgrunde kein Geräusch vernommen wird, welches von der Oberfläche des Wassers ausgeht. Die Arbeiter sind gewöhnlich 5 Stunden täglich unten, dabei sind sie sehr kräftig und gesund und verzehren täglich drei derbe Mahlzeiten mit dem besten Appetite. 2805

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 26. Juni: Don Juan. Große Oper in 2 Akten. Musik von Mozart.

Schwimmbad im Nerothal. Am 25. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 15° R. 237

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 10½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

5 Uhr. 45 Min.

8 " 15 "

10 " 15 "

Nachmittags:

2 Uhr 15 Min.

5 " 35 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

7 Uhr 30 Min.

9 " 35 "

12 " 45 "

Nachmittags:

2 Uhr 55 Min.

4 " 15 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

4 Uhr 30 Min. *)

6 " 25 "

9 " 35 "

Nachmittags:

11 Uhr 20 Min. *)

3 " — " *)

7 " 45 "

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 22. Juni 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien.	955	950	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
" 5% Metalliq.-Oblig.	62½	62½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	51½	51
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	82½	82	Gr. Hessen. 4½% Obligationen.	100½	100
" 4½% Metalliq.-Oblig.	54½	54½	" 4% ditto	95½	95½
" fl. 250 Loose b. R.	93½	93	" 3½% ditto	88½	88½
" fl. 500 ditto	—	174	" fl. 50 Loose	108½	107½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	57	" fl. 25 Loose	30½	30½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. R.	—	—	Baden. 4½% Obligationen.	98½	98½
Preussen. 3½% Staatsschuld.	87	86½	" 3½% ditto v. 1842	85½	85½
Spanien. 3% Int. Schuld	29½	29½	" fl. 50 Loose	70	69½
" 1%	17½	17½	" fl. 35 Loose	42	41½
Holland. 4% Certificate	—	91½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	—	101½
" 2½% Integrale	62½	62	" 4% ditto	98	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	93½	93½	" 3½% ditto	89	88½
" 2½% " " b. R.	53½	53	" fl. 25 Loose	27½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90½	89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
" 3½% Obligationen	85	84½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	92½	92
Ludwigsh.-Bexbach 138½	138	—	" 3% Obligationen	87	—
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	99½	" 3% Bankactien	109½	109½
" 3½% ditto	85½	85	" Taunusbahnaktien	307	305
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	84	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	111½	111
Sardinische Loose	41½	41	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn.	95	94½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	100	99½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	98½	98½	London Lst. 10 k. S.	117½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	87½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	95½	95½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto.	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . . fl. 9. 35½-34½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22-21	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-45½
Pr. Frdrd'or . 10. 3-2	Engl. Sover. . 11. 44-42	5 Fr.-Thlr. . . —
Holl. 10 fl. St. . 9. 43-42	Gold al Mco. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 28-24
Rand-Ducat. . 5. 32-31	Preuss Thl. . 1. 46½-45½	(Courtblatt von S. Salabach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.